wendig gar gelbsprincklecht/vnd wie ein ey formirt/fein glatt vnd gleissend war / vnd so man jhn bewegte / die steinlein darinnen klapperten / so bald nicht kante / verlangten wir alle zuwissen vnd zu sehen / was doch darinnen sein möchte / oder wie es darein kommen / denn außwendig man keine fuge spüren kondte / wurden derhalben der sachen eins / vnd zerschlugen solchen stein / vnd funden nichts darinnen / als kleine braune steinlein. Als ich aber wieder zu hause kam/vnd nachsuchte/ befunde ich/ das es ein Adlerstein gewesen war/vnd gerewete mich hernach gar sehr / das solcher stein zubrochen worden. Wie er aber nicht weit vom Hause Schwartzburgk ins grosse gehölz kommen sey / darüber hat man sich noch sehr zuuerwundern. Vnd dieweil man seine krafft vnd tugend im Leuino Lemnio / im vierden teil seines buchs/ von den geheimnissen der Natur/ beschrieben findet / wil ich alhier weiter nichts daruon gedencken.

IIII.

Von dem Christallenstein.

DEr Christallen materia sol von der aller reinesten feuchtigkeit/so in den vilceribus oder gängen der Erden verborgen ist/ entstehen vnd herkommen. Etliche wollen / das die Christallen eben in den Bergkgruben / da man den Berill vnd Adamantstein findet / angetroffen werden. Solches wil Gartias ab Horto nicht zugeben/aus vrsachen/die droben beym

Adaman-

Adamanten auch angezeigt worden / darumb sie alhier zu erzehlen vnnötig.

ES ist aber die Christall ein sehr kalter stein / also / das es etliche dafür halten / es sey ein eraltet eyß. Jedoch so wird auch Christallenstein in etlichen Bergkgruben Deudsches landes angetroffen.

Matthiolus vnd andere schreiben / das in Spanien / wenn die Einwohner die äcker pflügen / offtmals Christallen aus der Erde sollen gerissen werden.

WEnn man Christallen püluert / vnd gibt sie mit rotem Wein ein / so stillen sie die rote Rhur / vnd den weissen fluß der Weiber. Es ist auch die Christall sehr gut den durst zu leschen / so man derselben kleine steinlein in frisch wasser legt / vnd denn vnter oder auff der zungen helt / stillen sie den durst im Fieber. Deßgleichen ist sie den seugenden gut / gepüluert für sich / oder mit honig vermischt eingenommen / so bringt sie viel milch. Etliche pflegen die Christall auch schwindelstein zunennen / darumb / das er den schwindel / so man jhn anhengt / vertreiben sol. Krafft der Christallen. Schwindelstein.

FErner / so wird aus der Christall / arte Chymica, ein fürtrefflich öl zugerichtet / den blasen vnd nierenstein darmit zuzermilben vnd auszutreiben / auch das wasser zubefördern / dessen gibt man zu solchen sachen auff einmal ein halb quentlein schweer mit einem trunck Cardobenedictenwasser ein. So man aber einer seugenden Frawen die milch vermehren wil / gibt man jhr dieses öls auch ein halb quentlein schweer mit Mandelmilch ein. Vnd sol gemacht werden / wie folget: Christallenöl / vnd desselben wirckung.

NEmet der Christallen so viel jhr wolt / stosset sie

gar klein / thut darzu auch so viel Salpeter / oder zwey mal so viel schwefel / vnd mischet es wol vntereinander / brennet es zusammen zu einem kalck / oder calcinirt es / waschet es alsdenn etlich mal aus regenwasser / vnd lassets wieder trucken werden / Wenn solches geschehen / so giesset darüber rechtschaffenen guten brandtewein / dessen zuuor offt gedacht worden / vnd macerirt es / endtlich ziehet den brandtewein daruon abe / vnd was vnten bleibet / sol wieder auffs newe calcinirt / gewaschen / getrucknet / vnd brandtewein darüber gegossen / auch macerirt / vnd wieder abgezogen werden / allerdings wie zu erst geschehen / vnd das so offt thun / biß die Christall wie ein saltz wird / thut alsdenn etwas daruon an einen feuchten ort / auff ein glaß oder Marmelstein / was nu darauff zerschmiltzt / das ist das rechte Christallenöhl.

V.

Vom Ophite oder Serpentinstein.

DEr Serpentinstein ist schweer vnd mancherley. Denn etlicher ist schwartzlecht / etlicher grawlecht vnd sprincklecht / etlicher violgraw mit güldenen flecklein / vnd etlicher hat feine weisse stralen vnd adern.

Krafft des Serpentinsteins.

ER sol in gemein / so jhn jemand bey sich tregt / für der Schlangen stich oder biss gut sein / vnd die heubtschmertzen stillen. Der aber mit den weissen adern / sol für